



Ludwig Wittgenstein

1889-1951

Andreas Pöschek

Sprachmodell nach Wittgenstein

Sprache		Wirklichkeit
Zeichensprache	Umgangssprache	
	Texte	Welt
Sätze	Sätze und Satzzeichen	Sachlagen
Elementarsätze	Wörter	Sachverhalte
Namen		Gegenstände

Zeichensprache

Sprache, die der logischen Grammatik und Syntax folgt.

Name

Atomarer nicht logisch zerteilbarer Gegenstand (Symbol, Zeichen) - *Urzeichen*.

Elementarsatz

Verkettung von Namen, die als Funktion darstellbar sind. Die Menge aller Elementarsätze beschreiben die Welt.

Umgangssprache

Sprache, die vom Individuum mit einem Regelsystem angewandt wird.

Wort

Name der Umgangssprache. Nur im Satz bekommt ein Wort seine Bedeutung. Ein Wort kann nur im Satz stehen.

Gegenstand

Einfachstes eigenschaftslose Ding. Die Eigenschaften entstehen erst in der Konfiguration mit anderen Gegenständen.

Sachverhalt

Konfiguration von Gegenständen in der sich immerfort ändernden Realität.

Satz der Umgangssprache

Gedanken sinnlich ausdrücken.

Umgangssprachliche Missverständnisse

*Christine verbrachte ihren freien Tag auf der Bank.
Grün ist grün. Grün ist Grün. grün ist grün.*

Durch sprachliche Analyse kann die Umgangssprache in die Zeichensprache zerlegt werden. Missverständnisse werden eliminiert.

Bedeutung und Gebrauch

$Bedeutung(x) \cong Regelbestimmte-Rolle(x)$

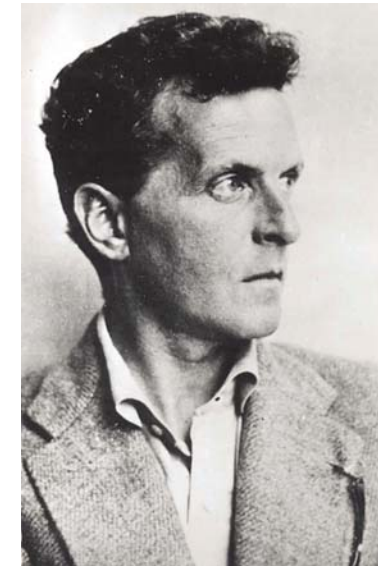
Wenn jemand die Bedeutung eines Zeichens erklärt, erklärt man nun was wohl – den Gebrauch eines Zeichens.

Sprache und Denken

*Die Sprache bestimmt das Denken.
Es ist kein Denken ohne Sprache möglich.*

Von Saussure zu Wittgenstein

Sprachtheorien des 20. Jahrhunderts

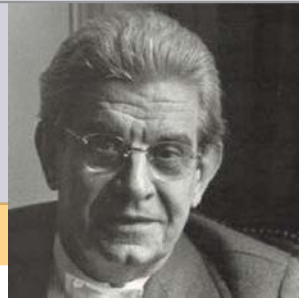


www.hungarologie.at



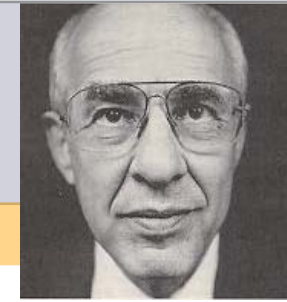
Ferdinand de Saussure

1857-1913



Jacques Lacan

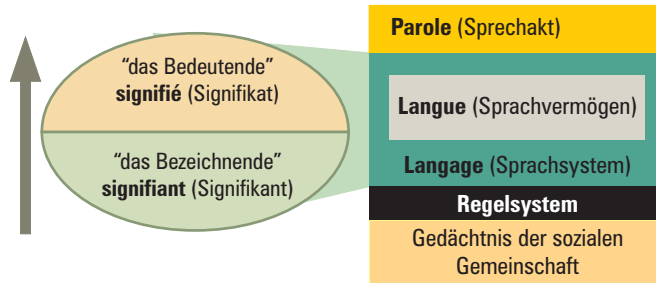
1901-1981



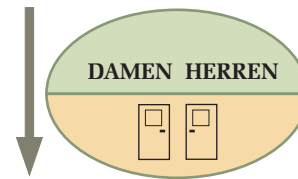
Hilary Putnam

1926*

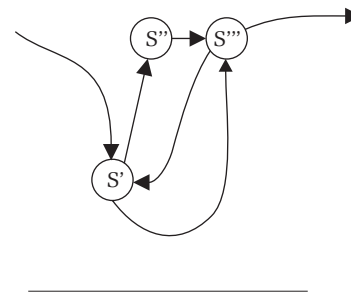
Methodenmodell von Saussure



Lacant übernimmt das Modell von Saussure und kehrt die Position von Signifikant und Signifikaten um.



Ein Signifikant kann nach Lacans Theorie auch auf andere Signifikanten weisen (S' , S'' , S'''). Hierbei stützt sich Lacan auf die Theorie von Roman Jakobson:



Literatur ist eine Instanz, in der die Choreographie der Signifikanten einen prägnanten Ausdruck haben können.
Jaques Lacan

Zwillingserde-Argument

Auf beiden Erden gilt bis Zeitpunkt τ :

Wasser ist eine geruchlose, farblose Flüssigkeit, die sich für das Waschen eignet und trinkbar ist.

Danach erfolgt eine chemische Untersuchung mit dem Ergebnis:

Wasser auf Erde: H_2O
Wasser auf Zwillingserde: XYZ

Bestehende alte Paradigmen werden bei dieser *wissenschaftlichen Revolution* (Thomas S. Kuhn) abgelöst - können aber parallel zu den neuen Paradigmen ihre Gültigkeit behalten.

Der Signifikant und das Signifikat



Der Signifikant ist für ein und dasselbe Signifikat austauschbar. Dies kommt auch bei der Verwendung anderer Sprachen oder beim Einsatz von Synonymen vor.

Das Signifikat ist nicht vorbestimmt – ohne dem Signifikat existiert es nicht. Ein Signifikant wird durch die Unterschiede zu einem anderen Signifikanten definiert.
(Jacques Derrida: *Différance*)

